

## Wetter in Vorarlberg und ließen sich im warmen Marokko verzaubern



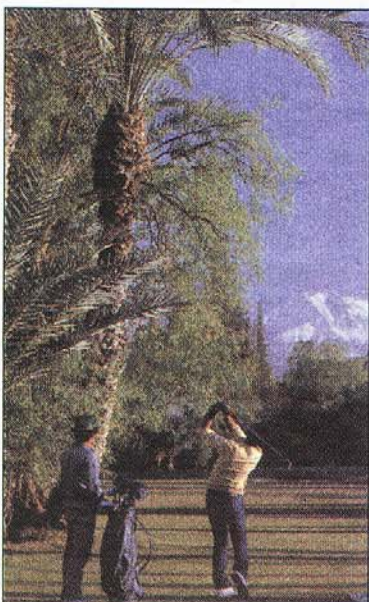
Der „Palmereie Golfpalac“ umfasst alles, was das Golferherz begehrt.

Ein absolutes Muss ist eine Einkaufstour durch die riesigen, weitläufigen Souks. Zwar hat man bald das Gefühl, dass fast jeder fünfte Händler dasselbe anbietet, aber dann entdeckt man doch ganz eigenständige Geschäfte, Fahrrad- und Mopedreparaturwerkstätten auf 3 bis 4 m<sup>2</sup>, Färbereien und Lodenfabriken auf der selben Größe. Daneben riesige Teppichgeschäfte mit feinsten Ware aus dem gesamten Orient, mit Liefermöglichkeiten bis vor die Haustüre. Apotheken bieten eine unübersichtliche Anzahl von Kräutern und Pülverchen für bald jedes Wehwehchen, Gewürze, Nüsse, Obst und Süßigkeiten gibt es in unübersehbarer Vielfalt.

Und jeder Rundgang endet zwangsläufig auf dem „Djemaa el-Fna“, der „Versammlung der Toten“. Hier fühlt man sich in den tiefsten Orient versetzt. Besonders stark frequentiert sind die unzähligen Garküchen, die nach Einbruch der Dunkelheit von den Einheimischen gestürmt werden. Für das europäische Auge ungewohnt sind die Gaukler, Wasserverkäufer, Schlangenbeschwörer und Kartenlegerinnen. Trauben von Analphabeten hängen an den Lippen von Märchenerzählern, für sie ist es das Kino des kleinen Mannes. Den prächtigsten Ausblick genießt man von der Terrasse des „Café de France“ bei einem Glas Pfefferminztee.

## MARRAKESCH

Marrakesch ist eine Provinzhauptstadt in Marokko, beheimatet 680.200 Einwohner und liegt am nördlichen Fuß des Hohen Atlas in einer großen Dattelpalmenoase. Marrakesch ist das Handelszentrum eines Landwirtschaftsgebietes, eine der Residenzstädte des Königs und Sitz der Universität. Haupteinnahmequellen sind die Nahrungsmittel- und Teppichindustrie, das Kunsthandwerk und der Fremdenverkehr. Marrakesch wurde 1062 n. Chr. gegründet und war bis Ende des 13. Jahrhunderts Hauptstadt der Almoraviden. Aus dieser Zeit stammen die zwölf Kilometer langen Mauern der Medina (UNESCO-Weltkulturerbe), in deren Zentrum der Platz „Djemaa el-Fna“, die Kutubija-Moschee, die Kasba, der Königspalast und die Saaditen-Mausoleen liegen.



Abschlag auf dem königlichen Platz „Royal Golf de Marrakech“.

„Green Eagles“  
im Höhenflug

Polligkeit und Berlinger dominierten in Woche eins, dann zeigte Renate Ursela-Schuler auf.

Sportlich wurde in Marrakesch teilweise hervorragendes Golf geboten. Insgesamt neun vorgabewirksame Turniere, darunter der „Schroder Cup“ für Vierer-Herrenteams wurden gespielt. In der ersten Woche waren es Ralph Polligkeit (HCP 4) und Uli Berlinger (HCP 5), die die Bewerbe beherrschten. Polligkeit mit einmal 36 und zweimal 33 Bruttopunkten und Berlinger (32, 33, 31) lagen deutlich vor Knut Scherer (21, 30, 20). In drei Runden wurden jeweils die drei besten Netto- und die besten zwei Bruttoergebnisse jeder Mannschaft addiert. Siegreich war das Team der „Green Eagles“ mit Berlinger, Ronni Ritter, Manfred Welte und Polligkeit, (510 Punkte) vor den „Damülser Adlern“ (Norbert Breuss,

Norbert Freuis, Hans Schindler und Knut Scherer; 428) und dem Team „Albatros“ (Albert Plangger, Martin Frei, Josef Zoller und Klaus Polligkeit, 422).

In der zweiten Woche ging es um den „Café Steinhäuser Cup“. Hier zeigten besonders die Damen auf. Die frühere mehrfache Leichtathletik-Staatsmeisterin Renate Ursela-Schuler gewann die Bruttowertung mit 51 Punkten ganz knapp vor Gudrun Müller (50) und Margrit Klien (34). In der Gruppe der Herren war diesmal Knut Scherer (61) vor Georg Walter (53) und Karl Troll (46) erfolgreich.

Bei der Abschlussveranstaltung konnte Organisator Leo Wilhelm bereits das nächste Reiseziel bekannt geben: Das Golfparadies schlechthin – Südafrika.



Die Greens beim „Royal Golf de Marrakech“ sind glatt und schnell.